

Fachhochschule Salzburg

Erklärung zur Erasmus Hochschulpolitik (EPS)



Allgemeine Ziele und Strategie

Die Fachhochschule Salzburg (FHS) bietet interdisziplinär ausgerichtete, wissenschaftlich fundierte und arbeitsmarktrelevante Bachelor und Master-Studiengänge in den innovativen Bereichen Informationstechnologien, Wirtschaft und Tourismus, Medien und Design, Gesundheit und Soziales sowie Holz und Biogene Technologien. Die FHS bekennt sich zur aktiven Teilnahme am europäischen Hochschulraum sowie der internationalen scientific community zur Qualitätssicherung und -steigerung mit folgenden strategischen Zielen: i) Befähigung der Studierenden als begehrte Fachkräfte am europäischen und internationalen Arbeitsmarkt zu bestehen ohne die spezifischen regionalen Wurzeln zu verleugnen. ii) Förderung einer weltoffenen und inspirierenden Campusatmosphäre iii) Vermittlung der Werte mündiger europäischer BürgerInnen, die offen für das Neue und Andere, verantwortlich und nachhaltig handeln im Sinne der Europäischen Union als friedenserhaltende Staatengemeinschaft. Die bisher gesetzten Erasmus-Aktivitäten werden im Sinne der definierten strategischen Ziele fortgesetzt und qualitativ erweitert. Die FHS fördert daher die Mehrsprachigkeit der Ausbildung und den Erwerb interkultureller Kompetenzen. Folgende Maßnahmen werden als prioritär angesehen: i) Studierendenmobilität – für Studium und Praktika als Vorbereitung für den europäischen Arbeitsmarkt und Vermittlung nachgefragter interkultureller Kompetenzen ii) DozentInnenmobilität – als Multiplikator für europäisch orientiertes Verhalten, Vorbild für lebenslanges Lernen sowie Qualitätssicherungsmaßnahme der Partnerschaften iii) Mobilität für nicht-akademisches Hochschulpersonal – um europäisches und interkulturelles Denken und Handeln auf allen Ebenen zu erreichen und qualifizierte Weiterbildung zu ermöglichen. iv) Intensivprogramme und Curriculumsentwicklungsprojekte - mit dem Ziel in definierten Bereichen Double und Joint Degrees zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch innovativer Lehr- und Lernmethoden zu unterstützen v) Teilnahme an Projekten, die Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenzen fördern sowie die Qualität der Mobilität erhöhen vi) Teilnahme an europäischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, besonders in Kooperation mit KMUs vii) Teilnahme an innovativen Elearning Projekten zur Unterstützung und Ergänzung traditioneller Unterrichtsformen. Die im Rahmen des EPS angeführten Zielsetzungen und Maßnahmen sind an der FHS mit den zuständigen Gremien abgestimmt, wodurch die Mitbestimmung und Mitverantwortung der einzelnen akademischen Programme gegeben ist. Beide Dokumente (EPS und EUC) werden im Intranet der FHS veröffentlicht sowie im Internet im Bereich Internationales auch auf Englisch. Die FHS bekennt sich zur geschlechtsunabhängigen Chancengleichheit und fördert dies aktiv durch die Teilnahme an diversen nationalen und europäischen Programmen. Weiters sind alle infrastrukturellen Maßnahmen gesetzt, um die Integration benachteiligter Personengruppen zu fördern.

Organisation der Mobilität und Qualitätssicherungsmaßnahmen

Das IO umfasst einerseits die administrative Abwicklung aller Mobilitätsaktivitäten und ist andererseits durch Koordinatoren in den STG verankert, wodurch die akademische Information und Betreuung der Incomings und Outgoings gewährleistet ist. Alle wesentlichen Prozesse sind definiert und werden laufend auf Basis der Evaluierung aller Betroffenen verbessert. Das IO organisiert ergänzende kulturelle und sprachliche Vorbereitung der Outgoings sowie die Betreuung der Incomings, u.a. die Welcome Week zur organisatorischen und akademischen Orientierung, die Einstufung für den Deutschkurs, sowie ein interkulturelles Sensibilisierungstraining zusammen mit FHS Buddy-Studierenden. Das IO bietet Incomings Unterstützung bei der Unterkunftssuche und ist grundsätzlich Anlaufstelle für alle alltäglichen Fragen. Die Anwendung des ECTS-Systems in allen STG der FHS garantiert den modularen Aufbau aller Curricula, ausgewiesener ECTS Credits sowie die Verwendung des Learning Agreement (LA), Transcript of Records (ToR) und des Diploma Supplement. Alle Outgoings haben ein mit der Partnerinstitution abgestimmtes LA zu erstellen, das durch die Unterzeichnung der zuständigen Studiengangsleitung die Anerkennung bei positiver Absolvierung der LV im Ausland garantiert. Incomings stimmen ihr LA mit den zuständigen akademischen KoordinatorInnen ab und erhalten nach Ende ihres Aufenthalts an der FHS umgehend ihr ToR. Auf der Webseite der FHS werden die Beschreibungen der LV laufend aktualisiert und in der Rubrik „Internationales“ je nach Zugänglichkeit für Incomings und des Angebots an

englischsprachigem Unterricht bzw. Unterrichtsmaterialien kategorisiert. Die DozentInnenmobilität wird an der FHS aktiv gefördert durch i)Anerkennung für Karriereplanung an der FHS und Schaffung entsprechender Freiräume zur Durchführung ii)Incentives für teilnehmende DozentInnen, iii)Anrechnung auf Lehrdeputat oder entsprechende Remunerierung iv)Integration in Qualitätszielen und Budgetplanung der STG

Organisation der Mobilität im Rahmen studentischer Praktika und Qualitätssicherungsmaßnahmen

An der FHS sind in allen Bachelor-STG Pflichtpraktika mit definierten ECTS Credits in die Ausbildung integriert, wobei die FHS Praktika im europäischen Ausland begrüßt und unterstützt. Wie bereits im Rahmen des LeonardodaVinci II Projekts SKILLS praktiziert, steht dabei für die FHS neben der Vermittlung der fachrelevanten Kenntnisse und Fertigkeiten im beruflichen Umfeld die Steigerung der interkulturellen und sozialen Kompetenzen im Vordergrund. Die Erasmus-Auslandspraktika werden nach den allgemeinen Grundsätzen für Pflichtpraktika im Ausmaß von mindestens 3 Monaten bei ausgewählten Partnerfirmen durchgeführt. Die Nominierung für das Erasmus-Praktikum erfolgt durch das IO in Absprache mit den STG auf Basis definierter Kriterien. Das geplante Arbeitsprogramm muss den Anforderungen des Pflichtpraktikums entsprechen wie in den Studienplänen der einzelnen STG und deren Leitfäden beschrieben sowie im Praktikumsvertrag mittels Unterschrift der STGsleitung und des/der Firmenbetreuers/in festgelegt. Es beinhaltet somit das Abarbeiten der Aufgabenstellungen eines ausbildungsrelevanten Projekts. Zusätzlich führen die Studierenden im Sinne des Reflexiven Lernens ein interkulturelles Tagebuch nach vorgegebenen Fragestellungen basierend auf den kulturprägenden Dimensionen nach Hofstede. Die Qualität des Praktikums und der Arbeitsfortschritte werden durch den regelmäßigen Kontakt in Form von Fortschrittsberichten an die PraktikumsbetreuerInnen an der FHS gewährleistet. Die Organisation der Erasmuspraktika wird mittels Fragebogen und persönlicher Gespräche evaluiert. Auf Basis dieser Rückmeldungen werden die definierten Prozesse laufend verbessert. Die Anerkennung des Auslandspraktikums und die damit erreichten Ausbildungsziele erfolgt durch die PraktikumsbetreuerInnen nach Evaluierung des Praktikumsberichts und der -präsentation und wird im Semesterzeugnis dokumentiert. Die Unternehmen sind angehalten, den Studierenden die ausgeführten Tätigkeiten im Europass zu bestätigen.